

Seitens der Stadt Frankfurt wurde auf unsere Anregung hin durch Oberforstmeister Dr. Jakobi im Fechenheimer Wald eine neue Wasservogel-Freistätte geschaffen, die den durchziehenden Strandläuferarten zunächst eine zusagende Rast- und später auch Futterstelle bieten soll. Unserem Ehrenmitglied, Herrn Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs, sei an dieser Stelle für die Schaffung dieses neuen Lebensraumes Dank gesagt.

Unsere Mitglie d e r n und den naturwissenschaftlich interessierten Menschen unserer Heimat gebe ich davon Kenntnis, daß im Juli 1938 mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der heimischen Tierwelt in Hessen und Hessen-Nassau begründet wurde. Diese Arbeitsgemeinschaft soll für jeden Platz bieten, der gewillt ist, an den Arbeitsaufgaben der Arbeitsgemeinschaft mitzuarbeiten. Die Erforschung der heimischen Tierwelt soll von den Mitgliedern auf einwandfreier wissenschaftlicher Grundlage durchgeführt und ihre Ergebnisse nicht nur der Wissenschaft, sondern auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Die Arbeitsgemeinschaft gliedert sich in Fachgruppen, die, je nach dem Arbeitsgebiet den einzelnen Mitarbeiter erfassen sollen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit sollen im Rahmen einer Schriftenreihe oder einer Zeitschrift veröffentlicht werden, die den Mitgliedern kostenlos zugestellt wird. Leiter der Arbeitsgemeinschaft ist Prof. Dr. Giersberg, Dir. des Zoologischen Instituts der Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a. M., Geschäftsführer Dr. Georg Steinbacher, Direktor des städt. Tiergartens in Frankfurt a. M. In meiner Eigenschaft als Leiter der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain der Staatl. Vogelwarte Helgoland wurde ich als Obmann für die Fachgruppe „Vögel“ bestimmt. Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn alle Vogelkenner, die im Gebiet der neuen Arbeitsgemeinschaft wohnen, und soweit sie noch nicht Mitglied bei der vogelkundl. Beobachtungsstation sind, die Mitgliedschaft in dieser Arbeitsgemeinschaft erwerben. Der Jahresbeitrag beträgt RM 3.—.

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch von Prof. Dr. Luß Heck, des ersten Referenten für Naturschutz im Reichsforstamt, am 27. Oktober 38. An der Beobachtungsstation wurde er mit den hier gebräuchlichen Fangmethoden und mit den abgeschlossenen, laufenden und zukünftigen Arbeiten der Beobachtungsstation vertraut gemacht. Gleichzeitig wurden die Ziele des Naturschutzes in der engeren Heimat festgelegt und die Gestaltung der im Osten von Frankfurt a. M. liegenden Naturschutzgebiete eingehend besprochen. Dem Herrn Reichsforstmeister Hermann Göring danken wir auf diese Weise für seine eigene tatkräftige Unterstützung, sowie für die seiner maßgebenden Herren im Reichsforstamt und denjenigen in der Reichsstelle für Naturschutz.

Herzlichen Dank sagen wir auch der Landesbauernschaft Hessen-Nassau für die gewährte Hilfe.

Neu im diesjährigen Jahresbericht ist ferner noch die Tatsache, daß in ihm gleichzeitig der Jahresbericht der Staatlich anerkannten Vogelschutzstation in Frankfurt a. M. (Leiter Dr. Banzhaf) enthalten ist, der bei unseren Mitarbeitern und auch bei all jenen Stellen, mit denen wir im Schriftenaustausch stehen, großes Interesse finden wird.

In Bezug auf die innere Arbeit hat sich nicht viel geändert. Leider hat sich der Schriftverkehr nicht vermindert. Herrn Ebert, der mir jahrein jahraus bei der Erledigung der ein- und ausgehenden Post ehrenamtlich in treuer Weise zur Verfügung steht, möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Es ist erfreulich, daß die untermainische Bevölkerung in immer steigendem Maße an unseren Arbeiten auf dem Gebiete des Naturschutzes

Anteil nimmt. Vielfach werden wir auch von dem Auftreten seltener Wintergäste, also von Vögeln, die sonst nicht in unserem Arbeitsgebiet zu finden sind, benachrichtigt.

Einen recht erfolgversprechenden Weg hat die Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Main-Taunus e. V. (Leiter Studienrat Dr. Heimen) durch die vierteljährig herauskommende Naturschutzschriftenreihe eingeschlagen, die sich in allen Bevölkerungskreisen großer Beliebtheit erfreuen.

Allen, die uns im abgelaufenen Geschäftsjahre mit Rat und Tat unterstützten, danke ich verbindlichst. Gleichzeitig richte ich die Bitte um Mitarbeit an alle Leser des vorliegenden Berichtes.

Nachstehend gebe ich nunmehr die von Herrn Lambert angefertigte Gesamtaufstellung der im Jahre 1938 beringten Vogelarten, die wiederum 76 Arten umfaßt, bekannt.

IX. Beringungsbericht

der Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Untermain“ der staatlichen Vogelwarte Helgoland e. V., Sitz: Frankfurt (M)-Fechenheim.

Es wurden beringt:

Fischreiher — <i>Ardea c. cinerea</i> L.	1
Weißer Storch — <i>Ciconia c. ciconia</i> (L.)	40
Mäusebussard — <i>Buteo b. buteo</i> (L.)	1
Sperber — <i>Accipiter n. nisus</i> (L.)	2
Sch. Milan — <i>Milvus m. migrans</i> (Bodd.)	3
Turmfalke — <i>Falco t. tinnunculus</i> L.	15
Wasserralle — <i>Rallus a. aquaticus</i> L.	1
Teichhuhn — <i>Gallinula c. chloropus</i> (L.)	7
Waldschnepfe — <i>Scolopax r. rusticola</i> L.	1
Lachmöve — <i>Larus ridibundus</i> L.	12
Turteltaube — <i>Streptopelia t. turtur</i> (L.)	2
Eisvogel — <i>Alcedo atthis ispida</i> L.	2
Wiedehopf — <i>Upupa e. epops</i> L.	3
Steinkauz — <i>Athene n. noctua</i> (Scop.)	1
Schleiereule — <i>Tyto alba guttata</i> (Brehm)	5
Mauersegler — <i>Micropus a. apus</i> (L.)	20
Großer Buntspecht — <i>Dryobates major pinetorum</i> (Brehm)	9
Wendehals — <i>Lynx t. torquilla</i> (L.)	29
Rauchschwalbe — <i>Hirundo r. rustica</i> L.	307
Mehlschwalbe — <i>Delichon u. urbica</i> (L.)	31
Zaunkönig — <i>Troglodytes t. troglodytes</i> (L.)	23
Heckenbraunelle — <i>Prunella m. modularis</i> (L.)	17
Grauer Fliegenschnäpper — <i>Muscicapa s. striata</i> (Pall.)	7
Trauerfliegenschnäpper — <i>Muscicapa h. hypoleuca</i> (Pall.)	146
Weidenlaubsänger — <i>Phylloscopus c. collybita</i> (Viell.)	86
Pitislaubsänger — <i>Phylloscopus trochilus fitis</i> Bechst.	30
Waldlaubsänger — <i>Phylloscopus s. sibilatrix</i> Bechst.	65
Teichrohrsänger — <i>Acrocephalus s. scirpaceus</i> (Herm.)	14

Gartengrasmlücke — <i>Sylvia borin</i> (Bodd.)	26
Mönchsgrasmlücke — <i>Sylvia a. atricapilla</i> (L.)	54
Dorngrasmlücke — <i>Sylvia c. communis</i> (Lath.)	78
Zaungrasmlücke — <i>Sylvia c. curruca</i> (L.)	13
Weindrossel — <i>Turdus musicus</i> (L.)	1
Schwarzdrossel — <i>Turdus m. merula</i> L.	106
Singdrossel — <i>Turdus ericetorum philomelos</i> (Brehm)	131
Steinschmätzer — <i>Oenanthe oe. oenanthe</i> (L.)	12
Braunkehlchen — <i>Saxicola rubetra</i> (L.)	16
Gartenrotschwanz — <i>Phoenicurus ph. phoenicurus</i> (L.)	557
Hausrotschwanz — <i>Phoenicurus ochruros gibraltariensis</i> (Gm.)	211
Nachtigall — <i>Lucinia m. megarhynchos</i> (Brehm)	12
Rotkehlchen — <i>Erithacus r. rubecula</i> (L.)	255
Raubwürger — <i>Lanius e. excubitor</i> L.	12
Rotkopfwürger — <i>Lanius s. senator</i> L.	8
Rotrückiger Würger — <i>Lanius c. collurio</i> L.	178
Kohlmeise — <i>Parus m. major</i> L.	282
Tannenmeise — <i>Parus a. ater</i> L.	5
Blaumeise — <i>Parus c. caeruleus</i> L.	139
Haubenmeise — <i>Parus cristatus mitratus</i> Brehm	1
Nonnenmeise — <i>Parus p. palustris</i> L.	29
W. Schwanzmeise — <i>Aegithalos caudatus europaeus</i> (Herm.)	47
Wintergoldhähnchen — <i>Regulus r. regulus</i> (L.)	4
Sommeregoldhähnchen — <i>Regulus i. ignicapillus</i> (Temm.)	1
Kleiber — <i>Sitta europaea caesia</i> Wolf	18
Gartenbaumläufer — <i>Certhia b. brachydactyla</i> Brehm	1
Baumpieper — <i>Anthus t. trivialis</i> (L.)	8
Wiesenpieper — <i>Anthus pratensis</i> (L.)	1
Gebirgsbachstelze — <i>Motacilla c. cinerea</i> Tunst.	4
Weißer Bachstelze — <i>Motacilla a. alba</i> L.	61
Feldlerche — <i>Alauda a. arvensis</i> L.	4
Kirsch kernbeißer — <i>Coccothraustes c. coccothraustes</i> (L.)	54
Grünfink — <i>Chloris ch. chloris</i> (L.)	226
Stieglitz — <i>Carduelis c. carduelis</i> (L.)	60
Erlenzeisig — <i>Carduelis spinus</i> (L.)	64
Hänfling — <i>Carduelis c. cannabina</i> (L.)	76
Girlitz — <i>Serinus canaria serinus</i> (L.)	62
Gimpel — <i>Pyrrhula p. minor</i> Brehm	22
Buchfink — <i>Fringilla c. coelebs</i> (L.)	172
Bergfink — <i>Fringilla montifringilla</i> L.	21
Hausperling — <i>Passer d. domesticus</i> (L.)	21
Feldperling — <i>Passer m. montanus</i> (L.)	86
Goldammer — <i>Emberiza c. citrinella</i> L.	25
Rohrhammer — <i>Emberiza sch. schoeniclus</i> (L.)	8
Star — <i>Sturnus v. vulgaris</i> L.	362

Rabenkrähe — <i>Corvus c. corone</i> (L.)	15
Dohle — <i>Coloeus monedula spermologus</i> (Viell.)	2
Eichelhäher — <i>Garrulus g. glandarius</i> (L.)	5

(Die wissenschaftlichen Namen in der vorstehenden Aufstellung wurden Ernst Hartert „Die Vögel der palaearktischen Fauna“ entnommen.)

Der Anteil der einzelnen Mitarbeiter an den vorstehend aufgeführten Beringungen ist wie folgt:

Herr Auth	12	Herr Loos . (12 Störche)	17
„ Appenroth	165	„ Müller-Schnee	190
„ Gießel	50	„ A. Maurer (28 Störche)	28
„ Göller	17	„ P. W. Maurer	17
„ Garnier	4	„ Pfeifer	147
„ Gönner	75	Frl. Paschen	24
„ L. Henkel	45	Herr Roiter	161
„ W. Henkel	184	„ Suckfüll	49
„ Heuser	134	„ Saleck	152
„ Hoehl	310	„ Schmidt	132
„ Klaas	300	„ Schmußler	300
„ Kopecky	34	„ Schönberger	129
„ Knopp	52	„ Steyer	100
„ Lambert	271	„ Wilhelm	654
„ Löchner	88	„ Ohlis	259

Ich möchte den vorliegenden Jahresbericht nicht schließen, ohne unseren Mitgliedern und Mitarbeitern Dank zu sagen. Im Rahmen eines solchen Berichtes ist es nicht möglich, die Verdienste des Einzelnen besonders zu erwähnen. Alle aber, die im letzten Jahre durch ihre aktive Mitarbeit dazu beigetragen haben, unsere Arbeit zu fördern, dürfen die Überzeugung haben, daß sie dadurch unserer schönen ornithologischen Wissenschaft einen Dienst erwiesen haben. Jeder Einzelne hat seine Arbeit im Dienste des Ganzen getan und damit eine wichtige kulturpolitische Pflicht erfüllt. Immer vorwärts und niemals rückwärts soll auch im kommenden Arbeitsjahre unser Wahlspruch sein.

Seb. Pfeifer.

Der Kassierer spricht!

Für die pünktliche Kassenabrechnung ist die unbedingte Voraussetzung die ordnungsgemäße Kassierung. Dem Kassierer obliegt deshalb eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Arbeit.

Es gibt leider noch einige Mitglieder, die meinen, der Kassierer müßte ihre Launen abwarten. Sie haben sich zur Gewohnheit gemacht, ihren kleinen Beitrag erst nach öfterem Mahnen des Kassierers zu begleichen.

Es muß einmal gesagt werden, daß der Kassierer nur eine ganz geringe Entschädigung für seine Mühe und Arbeit erhält.

Durch etwas mehr Einsicht und Entgegenkommen der hier in Frage kommenden Mitglieder kann dieser Mangel behoben werden.